(Stand Mai 2022)

DATENSCHUTZINFORMATION MITARBEITER*INNEN, BEWERBER*INNEN, GRUPPENÜBUNGSLEITER*INNEN

Informationen zur Datenverarbeitung und zu den Rechten betroffener Personen

Liebe Mitarbeiter*innen, Bewerber*innen und Gruppenübungsleiter*innen,

wir nehmen den Datenschutz in unserem Haus sehr ernst und Ihre diesbezüglichen Rechte liegen uns sehr am Herzen. Sie erhalten hier alle mitteilungspflichtigen und wissenswerten Informationen zum Datenschutz in unserem Unternehmen.

Wer ist bei uns für den Datenschutz verantwortlich und an wen können Sie sich bei Fragen wenden:

Verantwortliche Stellen im Sinne der DS-GVO als Verantwortungsgemeinschaft sind:

Familienhelden e.V.
Vorstände Tim Tobeler / Kristin Sürie
Rodigallee 288a, 22043 Hamburg

Familienhelden II GmbH
Geschäftsführer Tim Tobeler
Rahlau 60, 22045 Hamburg

Familienhelden GmbH
Geschäftsführer Tim Tobeler
Weddinger Weg 1, 22149 Hamburg

E-Mail: info@familienhelden.de
Telefon: 040 380 37 828

Familienhelden-Süd GmbH
GF: Tim Tobeler / Knut Dohrmann
Bei der St. Lambertikirche 8
21335 Lüneburg

E-Mail: info@familienhelden-sued.de
Telefon: 04131 221 29 26

Unser Datenschutzbeauftragter:

Tobias Lange
Externer Datenschutzbeauftragter
Berner Heerweg 246, 22159 Hamburg
E-Mail: info@tl-datenschutz.de
Telefon: 040/ 5700 3925

Die als verantwortliche Stellen aufgeführten Träger bilden im Datenschutz eine Verantwortungsgemeinschaft zur vereinfachten organisatorischen Umsetzung für betroffene Personen. Das Wenden an eine verantwortliche Stelle stellt für betroffene Personen rechtlich gleichzeitig das Wenden an alle Stellen und die richtige Stelle dar.

Verantwortungsgemeinschaft:

Die vorgenannten verantwortlichen Stellen agieren im Datenschutz als Verantwortungsgemeinschaft. Wenn Sie mit einer dieser Stellen einen Vertrag über ein Beschäftigungsverhältnis eingehen, so werden Ihre Daten grundsätzlich nur von dieser Stelle gespeichert und verarbeitet. Eine Übertragung, Speicherung und Verarbeitung bei einer der anderen genannten verantwortlichen Stellen erfolgt nur auf der Grundlage arbeitsrechtlicher Erlaubnis oder mit Ihnen getroffenen Vereinbarungen. Sofern das der Fall ist, werden Ihre Daten nur auf Grundlage gegenseitiger Vereinbarungen zwischen den verantwortlichen Stellen und unter Wahrung des Datenschutzrechts übertragen.

Alle verantwortlichen Stellen unterliegen dem Datenschutz nach DS-GVO und setzen diese Bestimmungen durch einheitliche betriebliche Datenschutzrichtlinien um.

Zweck, Rechtsgrundlagen und Dauer der Speicherung personenbezogener Daten:

Wir erheben und verarbeiten Ihre Daten auf Grundlage des mit uns geschlossenen Vertrags über ein Beschäftigungsverhältnis und der gesetzlichen Bestimmungen für die Durchführung von Beschäftigungsverhältnissen. Wir verarbeiten Ihre Daten zu keinem anderen Zweck. Insbesondere übertragen wir Ihre Daten keinen unbefugten Dritten oder erstellen aus den personenbezogenen Daten Profile im Sinne von Art. 4 Abs. 4 DS-GVO.

Rechtsgrundlage für die Verarbeitung der Daten aus Ihrem Beschäftigungsvertrag ist Art. 6 Abs. 1 lit. b.) DS-GVO. Hiernach ist es uns erlaubt alle unmittelbar für die Durchführung des Beschäftigungsverhältnisses notwendigen personenbezogenen Daten von Ihnen zu erheben und zu verarbeiten. Wir sind nach der AO, Steuergesetzen oder anderen Gesetzen verpflichtet, bestimmte Daten von Ihnen zu dokumentieren oder an Sozialträger, Finanzämter, Arbeitsagenturen etc. zu übermitteln. Insofern sind wir gesetzlich von einer Verschwiegenheitspflicht befreit und zur Speicherung und Verarbeitung,

einschließlich der Weitergabe an berechtigte Dritte, nach Art. 6 Abs. 1 lit. c.) DS-GVO berechtigt.

Wir erheben im Einzelfall personenbezogene Daten über die vorab genannten Daten hinaus, wenn dieses für die Durchführung des Beschäftigungs-verhältnisses erforderlich ist oder gesonderte Umstände es erforderlich machen. Eine derartige Sammlung und Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt entweder auf Grundlage einer freiwilligen ausdrücklichen Einwilligung durch Sie, im Sinne des Art. 6 Abs. 1. lit. a.) DS-GVO, aufgrund eines berechtigten Interesses gem. Art. 6 Abs. 1 lit. f.) DS-GVO, aufgrund des Schutzes Ihrer lebenswichtigen Interessen nach Art. 6 Abs. 1. lit. d.) DS-GVO oder auf der Grundlage von Art. 6 Abs. 1 lit. c.) ggf. i.V.m. Art. 9 Abs. 2 lit h.) DS-GVO, wenn ein öffentliches Interesse zu wahren ist.

Dieses heißt im Einzelnen folgendes, wobei sich die nachfolgende Aufstellung als Übersicht aller möglichen, aber nicht unbedingt tatsächlichen Sammlung und Verarbeitung personenbezogener Daten versteht:

- Wir speichern und verarbeiten zur Durchführung des Beschäftigungsverhältnisses folgende personenbezogenen Daten:
    - Namens-, Adress- und Kontaktdaten
    - Geburtsdatum
    - Steuer- und Versicherungsnummer
    - Steuerklassen und Freibeträge
    - Telefonnummern und E-Mailadressen
    - Arbeitszeiten u. -orte, Urlaubszeiten
    - Ein Pass-Foto
    - Logfiles/Zugriffe auf Geschäftsdaten
- Wir speichern im Einzelfall darüber hinaus auch besondere personenbezogene Daten im Sinne des Art. 9 DS-GVO:
    - Gesundheitsdaten
    - Daten zu Arbeitseinschränkungen oder Arbeitsunfähigkeit
    - Gewerkschaftszugehörigkeit
    - Religionszugehörigkeit
    - Pfändungen K
    - Kopien von Identifikationsdokumenten
        - Personalausweis
        - Reisepass
        - Führerschein
- Wir führen Personalakten. Diese enthalten ggf.:
    - Ihre Bewerbungsunterlagen
    - Zeugnisse und Beurteilungen
    - Betriebsärztliche Berichte
    - Abmahnungen/Arbeitsrechtsverfahren
    - Für das Arbeitsverhältnis relevanten Schriftverkehr
    - Kontaktdaten von Angehörigen
- Wir stellen unseren Mitarbeiter*innen ggf. Arbeitsmittel wie KFZ, digitale Endgeräte, Smartphones etc. zur Verfügung. Hierbei speichern und Verarbeiten wir eindeutige Merkmale dieser Arbeitsmittel, welche eine eindeutige Zuordnung zu Mitarbeiter*innen ermöglicht.
- Im Rahmen elektronische Zutrittskontrolle zu unseren Räumlichkeiten speichern und Verarbeiten wir folgende Daten:
    - Eine eindeutige ID
    - Zutrittszeiten

Wir erheben und verarbeiten von Ihnen keine weiteren Daten, ohne dass Sie uns hierfür eine freiwillige Einwilligung erteilt haben. Erteilen Sie eine solche Einwilligung, erfolgt die Verarbeitung dieser Daten nur zu dem Zweck, für den Sie diese Einwilligung erteilt haben.

Wir ergreifen im Falle eines medizinischen Notfalls Ihrerseits, sofern keine anderen Absprachen bestehen, die der Situation angemessenen und notwendigen Mittel. Zu diesem Zweck verarbeiten wir auch Ihre personenbezogenen Daten, zum Beispiel bei Rufen eines Rettungswagens. Rechtsgrundlage ist Art. 6 Abs. 1 lit. d.) DS-GVO.

Sollte in Einzelfällen eine Sammlung und Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten auf Grundlage eines berechtigten oder öffentlichen Interesses durch uns erfolgen, tätigen wir dieses nur nach einer Abwägung Ihrer berechtigten Schutzinteressen, die unsere Interessen nicht übersteigen dürfen, und unter Konsultation unseres Datenschutzbeauftragten. In diesem Fall wird Ihnen die Interessenabwägung, zusätzlich zu den Informationen zu Art und Umfang der Speicherung und Verarbeitung personenbezogener Daten, in angemessenem Umfang dargelegt.

Sofern Sie mit uns in Kontakt getreten sind, um sich bei uns zu bewerben, speichern und verarbeiten wir Ihre Kontaktdaten (Namen, Adressen, Telefonnummern, E-Mailadresse), um Ihre Bewerbung/Anfrage bei uns bearbeiten zu können und um mit ihnen zu kommunizieren. Darüber hinaus speichern und verarbeiten wir ggf. weitere Daten, die Sie uns freiwillig übermittelt haben (z.B. Ihre Bewerbungsunterlagen/Qualifikationen), um Ihre Bewerbung bei uns durchführen zu können. Wir speichern und verarbeiten diese Daten nur zu diesem Zweck und nur so lange, wie der Zweck fortbesteht. Gehen die Bewerbungsgespräche nicht in einen Beschäftigungsvertrag über, werden Ihre Daten gelöscht, nachdem der Abschluss eines Beschäftigungsvertrags nicht mehr zu erwarten ist und weitere Pflichten zur Aufbewahrung nicht bestehen. Dieses ist gewöhnlich nach 6 Monaten nach Neubesetzung einer ausgeschriebenen Stelle der Fall.

Sofern Sie als Bewerber*in eine Speicherung Ihrer Daten und Bewerbungsunterlagen im Sinne einer Initiativ-Bewerbung wünschen, dann geschieht dieses nur mit Ihrer vorherigen freiwilligen

informierten Einwilligung, die wir in diesem Fall von Ihnen einholen.

Sofern Sie die EDV unserer Träger nutzen, werden Ihre eindeutigen Benutzerinformationen, mit denen Sie sich anmelden müssen, in einem Logfile gespeichert. Somit wissen wir wann und auf welchen Geräten Sie sich angemeldet bzw. abgemeldet haben. Ferner werden auch Zugriffe auf einzelne Software und Geschäftsdaten gespeichert. Dieses erfolgt auf der Rechtgrundlage von Art. 6 Abs. 1 lit. f.) zur Abwehr möglicher rechtlicher Forderungen gegen unsere Träger und zur Aufdeckung von Missbrauch. Nach Art. 32 der DS-GVO sind wir ausdrücklich dazu verpflichtet solche technischen und organisatorischen Maßnahmen zu ergreifen, um mögliche Datenmissbrauchsfälle erkennen und aufklären zu können.

Wenn Ihnen digitale Endgeräte in der Form überlassen sind, dass Sie diese auch zu privaten Zwecken nutzen dürfen, werden wir keine Logfiles darüber erfassen, wann und von wo Sie sich anmelden sowie welche Dienste und digitale Medien Sie aufrufen. In diesem Fall werden Logfiles nur über Anmeldungen in Geschäftssoftware und über den Abruf von Geschäftsdaten gespeichert.

Die Verarbeitung von Logfiles erfolgt nur zur Klärung von unberechtigten Zugriffs- und Missbrauchsfällen. Die Verarbeitung erfolgt grundsätzlich nur anlassbezogen. Es können darüber hinaus allgemeine Stichproben, ohne Mitarbeiterbezug, erfolgen. Eine generelle Auswertung, insbesondere das Heranziehen von Logfiles für Profiling, Bewertungen und Beurteilungen, auch bei Beförderung oder internen Stellenausschreibungen, erfolgt nicht.

Sofern Sie sich arbeitsunfähig gemeldet haben, werden diese Daten nur im Rahmen der Personalabrechnung gespeichert und verarbeitet. Wir veröffentlichen solche Daten weder betriebsintern noch an Dritte, wenn keine gesetzliche Pflicht oder Ihre Einwilligung vorliegt. Arbeitsunfähige Mitarbeiter*innen gelten als für den Zeitraum abwesend. Sollten Sie an Covid19 oder einer vergleichbaren Infektionskrankheit erkrankt sein, sind wir verpflichtet Ihre personenbezogenen Daten im Rahmen der Rechtsvorschriften für den Infektionsschutz zu verarbeiten. Hierbei kann es zu einer Mitteilungspflicht über Ihre Erkrankung an andere Mitarbeiter*innen, Kunden/-innen, Behörden, Geschäftspartner oder sonstige dritte Personen kommen. In einem solchen Fall werden Sie von uns über getroffene Maßnahmen und die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten informiert.

In Hinblick auf das Infektionsschutzgesetz (IfSG) und die epidemische Notlage nationaler Tragweite im Rahmen der seit 2020 bestehenden Corona-Epidemie bestehen für Arbeitgeber sowie für Mitarbeiter*innen besondere Pflichten und Rechte. In diesem Zusammenhang ist es uns als Arbeitgeber erlaubt, Auskunft über den Impfstatus, den Genesenenstatus oder Informationen über einen Covid-19 Test von Mitarbeiter*innen verpflichtend zu fordern. Rechtsgrundlage für die Erhebung und Verarbeitung dieser besonderen personen-bezogenen Daten ist Art. 9 Abs. 2 lit. i.) DS-GVO i.V.m. §28b IfSG. Die Ermächtigung aus diesem Gesetz gilt vorerst bis zum 19. März 2022. Ihre diesbezüglichen Daten werden nur zum Zweck der nach dem IfSG vorgeschriebenen Dokumentationen verarbeitet und für 6 Monate aufbewahrt. Darüber hinaus ist eine Verarbeitung für ein betriebliches Hygienekonzept nach §§ 5 und 6 des Arbeitsschutzgesetze zulässig. Sofern letzteres der Fall ist, werden Daten hierfür nur in verallgemeinerter und anonymisierter Form genutzt.

Der Natur der Sache nach ist es für unsere Träger erforderlich Dienstpläne zu erstellen. Diese Pläne sind teilweise betriebsöffentlich, um eine ordentliche Arbeitsorganisation und die Erfüllung unserer Leistungen bei/mit unseren Klient*innen zu ermöglichen. Wir beschränken die Betriebs-öffentlichkeit und den Inhalt solcher Pläne auf das notwendige Minimum an Informationen. Rechtsgrundlage ist Art. 6 Abs. 1 lit. f.) DS-GVO. Hierbei wägen wir unser berechtigtes Interesse sorgfältig mit den Schutzrechten unserer Mitarbeiter*innen ab und überprüfen das Ergebnis regelmäßig mit unserem Datenschutzbeauftragten.

Wir übergeben Ihnen für die Erbringung der Leistung bei unseren Klient*innen, die Wohnungen von uns gemietet haben, unter Umständen Schlüssel zu diesen Wohnungen. Hierüber führen wir ein detailliertes Protokoll und halten fest, welche Mitarbeiter*innen zu welcher Zeit und für welchen Zeitraum Schlüssel übernehmen. Die Führung eines solchen Protokolls kann auch digital erfolgen, insbesondere unter Nutzung eines digitalen automatisierten Schlüsselausgabesystems. Rechtsgrundlage hierfür ist Art 6 Abs. 1 lit. c.) und f.) DS-GVO.

Sofern Sie uns Kontaktdaten von Angehörigen liefern, zum Beispiel Telefonnummern von Lebenspartner*innen oder Kindern, die in einem Notfall kontaktiert werden sollen, werden wir diese Daten speichern und nur zu diesem Zweck verarbeiten, ohne dass wir eine explizite Information hierüber an die genannten Kontaktpersonen im Sinne des Art. 14 DS-GVO tätigen. Wir gehen in diesem Fall davon aus, dass Sie uns die Kontaktdaten in Kenntnis und mit Einwilligung dieser Personen übermittelt haben. Ebenso gehen wir davon aus, dass Sie uns Änderungen von derartigen

Kontaktdaten selbständig mitteilen. Derartige Kontaktdaten werden bei Beendigung des Beschäftigungsverhältnisses unwiederbringlich gelöscht. Nicht mehr aktuelle derartige Kontaktdaten werden, sobald wir Kenntnis hierüber erlangen, umgehend gelöscht.

Wir bewahren personenbezogene Daten nur so lange auf, wie der Zweck der Verarbeitung vorliegt. Hiernach werden Ihre Daten unwiederbringlich gelöscht. Sofern gesetzliche Bestimmungen uns zu einer Aufbewahrung Ihrer Daten darüber hinaus verpflichten, werden Ihre Daten archiviert. Derartige Daten sind in der Verarbeitung eingeschränkt und bestehen nur zum Zwecke des Einhaltens der Aufbewahrungsfristen (siehe weiter unten) fort. Sie werden nur verarbeitet, soweit es aufgrund gesetzlicher Bestimmungen zu einer diesbezüglichen Anfrage, zum Beispiel bei Betriebsprüfungen durch Behörden, kommt.

Bei der Sammlung und Verarbeitung, insbesondere auch der Übertragung Ihrer persönlichen Daten, verfahren wir streng nach dem Prinzip der Datensparsamkeit und der minimalen Verwendung. Dieses Prinzip ist auch Grundlage der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten durch unsere Personalmitarbeiter*innen. Diese Mitarbeiter*innen erhalten nur auf Grundlage des Minimalprinzips Zugang für die zur Tätigkeitsdurchführung notwendigen personenbezogenen Daten. Müssen oder dürfen Auskünfte über Sie erteilt werden, so erfolgt dieses nur nach Prüfung eines bestehenden Rechtsgrundes und nach den Grundätzten des Minimalprinzips.

Ebenso, auf dem Prinzip der Datensparsamkeit beruhend, übermitteln wir personenbezogene Daten an Dritte, wenn wir hierfür berechtigt oder verpflichtet sind. Mögliche berechtigte Empfänger Ihrer personenbezogenen Daten sind:

- Finanzämter, Versicherungen, Krankenkassen, Arbeits-agenturen, Rentenkassen etc.
- Gewerkschaften
- Betriebsärzte
- Rettungsnotdienste und Notärzte
- Gerichte oder Behörden
- Angehörige
- Beratungsunternehmen und Dienstleister
- Kund*innen / Klient*innen

Bei der vorstehenden Aufstellung handelt es sich um eine generelle Liste aller möglichen, aber nicht unbedingt auch tatsächlichen Empfänger von personenbezogenen Daten durch uns. Ob eine Übertragung an einen dieser Empfänger im Einzelfall erfolgt und mit welchem Umfang an personenbezogenen Daten, basiert auf der im individuellen Fall vorliegenden Genehmigungen, beschäftigungsrechtlichen Grundlagen und gesetzlichen Bestimmungen.

Im Falle des Einsatzes von Beratungsunternehmen für Personaldienstleistungen und externen Dienstleistern für Buchführungs-, Steuer- und Lohnabrechnungen, übertragen wir Daten nur auf Grundlage von geschlossenen Auftrags-verarbeitungsverträgen (AVV) und nur für einen Zweck, welcher durch das Beschäftigungsverhältnis legitimiert ist.

Wir bewahren aufbewahrungspflichtige personen-bezogene Daten nach den bestehenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches und der Abgaben-ordnung, ggf. auch weiterer Gesetze, auf. Rechtsgrundlage ist Art. 6 Abs.1 lit. c.) DS-GVO. Hiernach sind bestimmte Daten bis zu 30 Jahren aufzubewahren. Im Einzelnen:

- Rentenversicherungsnachweise 30 Jahre
- Nachweise über Zahlungen an Pensions- und Rentenkassen 10 Jahre
- Unfallversicherungsunterlagen 6 Jahre
- Buchungsunterlagen 6 Jahre
- Mahnvorgänge und Mahnbescheide 6 Jahre
- Pfändungen/eidesstattliche Erklärungen 6 Jahre
- Prozessakten 10 Jahre nach Verfahrensende
- Abrechnungsunterlagen 10 Jahre
- Abtretungserklärungen über Bezüge 6 Jahre
- Akkordbezüge 10 Jahre
- Prämienzahlungen 10 Jahre
- Provisionszahlungen 10 Jahre
- Überstundennachweise 10 Jahre
- Krankenkassenmeldungen 6 Jahre
- Angestelltenversicherungen 10 Jahre
- Anträge auf Arbeitnehmersparzulage 10 Jahre
- Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen 5 Jahre
- Außendienstabrechnungen 10 Jahre
- Beitragsberechnungen zur Sozialversicherung 10 Jahre
- Kosten- und Spesenabrechnungen 10 Jahre
- Fahrt- und Reisekostenerstattungen 10 Jahre
- Geschenknachweise 10 Jahre
- Nachweise über Zahlungen an Berufs-genossenschaften 10 Jahre
- Jubiläumsunterlagen 10 Jahre
- Kurzarbeiteranträge und Listen 6 Jahre
- Patientenakten des Betriebsarztes 10 Jahre
- Gefahrenbelehrungen bis zu 30 Jahre
- Arbeitsverträge 6 Jahre nach Vertragsende
- Bewerbungsunterlagen 6 Monate nach Ablauf des Bewerbungsprozesses oder der Stellenbesetzung
- Personalakten 6 Jahre nach Vertragsende
- Versicherungspolicen 6 Jahre nach Ablauf
- Logfiles spätestens nach 3 Jahren zum Jahresende

Ferner kann, auf Grundlage der §§ 195ff BGB, zu Zwecken der Erhaltung gesetzlicher Beweismittel, im Rahmen gesetzlicher Verjährungsfristen in Rechtsstreitigkeiten, eine Aufbewahrungsfrist von bis

zu 30 Jahren möglich sein. Wenn wir auf dieser Grundlage personenbezogene Daten über den eigentlichen Zeitraum der verpflichtenden Aufbewahrung hinaus aufbewahren, erfolgt dieses auf Grundlage des Art. 6 Abs. 1 lit f.) DS-GVO zur Abwehr und Erhaltung von Rechtsansprüchen.

Personenbezogene Daten, für die keine Aufbewahrungspflichten, kein Zweck der Verarbeitung und kein berechtigtes oder öffentliches Interesse mehr bestehen, werden unwiderruflich gelöscht. Sofern Sie zu einzelnen personenbezogenen Daten rechtswirksam ein Ihnen zustehendes Recht gegenüber uns ausüben, zum Beispiel eine Einwilligung widerrufen oder die Löschung bestimmter Daten verlangen, erfolgt diese Löschung unmittelbar und unwiderruflich.

Zu Kontaktzwecken, zum Beispiel im bewerbungsverfahren, speichern und verarbeiten wir unter Umständen Ihre privaten E-Mailadressen. Dieses erfolgt nur nach einer ausdrücklichen freiwilligen Einwilligung durch Sie. Dabei sehen wir diese Einwilligung auch dann, im Sinne eines schlüssigen Verhaltens, als erteilt an, wenn uns von Ihnen E-Mailadressen zur Kontaktaufnahme oder zu bestimmten Zwecken übermittelt werden und der Wunsch der Kommunikation per E-Mail deutlich erkennbar ist. Wir speichern und nutzen Ihre privaten E-Mailadressen nur für den Zweck, für den uns diese übermittelt wurden. Private E-Mailadressen veröffentlichen wir grundsätzlich nicht. Sofern in bestimmten Fällen eine Veröffentlichung erfolgt, geschieht diesen nur nach einer freiwilligen informierten Einwilligung durch Sie. In Hinblick auf mögliche Risiken im E-Mailverkehr oder der Veröffentlichung von E-Mailadressen bitten wir um Kenntnisnahme der Anlage A2 „Risiken im E-Mailverkehr“ zu diesem Informationsblatt.

Wir verarbeiten E-Mailadressen in Massenemails oder dem Versand an mehrere Personen grundsätzlich nicht in der Form, dass E-Mailadressen eines Empfängers anderen Empfängern offengelegt werden. Hiervon machen wir Ausnahmen, wenn einer Gruppe von Empfängern die E-Mailadressen aller anderen Empfänger bereits bekannt sind oder davon auszugehen ist, dass für den Zweck dieser Kommunikation eine Offenlegung der E-Mailadressen innerhalb einer Gruppe eindeutig von allen beteiligten Empfängern gewollt ist. Im letzteren Sinne also auf der Rechtsgrundlage, dass durch den schlüssigen Ausdruck der Empfänger eine Einwilligung deutlich herzuleiten ist.

Der Empfang wie Versand von E-Mails erfolgt bei uns durch eine per SSL verschlüsselte Verbindung. Wir nutzen keine Techniken, welche eine Weiterverfolgung verschickter E-Mails durch Trackingmethoden ermöglichen. Wir versenden auch keine E-Mails, die Daten aus dritten unsicheren Quellen laden.

Als Mitarbeiter*in erhalten Sie bei uns ggf. eine geschäftliche E-Mailadresse. Diese E-Mailadresse dient nur der Durchführung Ihrer geschäftlichen Aufgaben und ausdrücklich nicht Ihrer privaten Kommunikation. Im Falle Ihrer Abwesenheit durch Krankheit, Urlaub oder sonstigen Grund behalten wir uns vor jederzeit auf Ihr von uns zur Verfügung gestelltes geschäftliches E-Mailkonto zuzugreifen und die dort eingegangenen E-Mails abzurufen, zu lesen und zu verarbeiten. Die E-Mailkommunikation, welche Sie über Ihre geschäftliche E-Maladresse führen, gilt gemäß unseren betrieblichen Vereinbarungen ausdrücklich nicht als Privatkommunikation, sondern ist Geschäftskommunikation und (teil)öffentlich in unserem Unternehmen.

Ihre geschäftliche E-Mailadresse ist Unternehmenseigentum. Sie haben nach Beendigung der Tätigkeit kein Recht auf Übertragung der E-Mailadresse. Eine Veröffentlichung oder Weitergabe Ihrer geschäftlichen E-Mailadresse erfolgt auf Grundlage der mit Ihnen getroffenen Vereinbarungen und der sonstigen Rechtsgrundlagen im Geschäftsverkehr. Ihre geschäftliche E-Mailadresse stellt grundsätzlich ein personenbezogenes Merkmal dar. Wir treffen bei der Vergabe und im Umgang mit geschäftlichen E-Mailadressen geeignete Maßnahmen zum Schutz Ihrer Privatsphäre und Ihrer persönlichen Daten, die aus einer E-Mailkommunikation durch dritte Personen gewonnen werden könnten.

In besonderen Fällen veröffentlichen wir von Ihnen Namen, Bildaufnahmen (Fotos und Videos) oder weitere Informationen in der Presse (online wie offline), auf unseren Webseiten, auf Social Media-Portalen oder an sonstigen Orten im Internet. Wir tun dieses nur nach Ihrer ausdrücklichen, informierten und freiwilligen Einwilligung hierfür. Bei jeder Veröffentlichung unter einer generellen Einwilligung werden Sie separat über Art und Umfang der Veröffentlichung in Kenntnis gesetzt. Zu einer informierten und freiwilligen Einwilligung gehört eine angemessene Belehrung über mögliche Risiken einer solchen Veröffentlichung. Bitte nehmen Sie hierfür die Anlage 1 zu diesem Informationsblatt zur Kenntnis.

Wir speichern ferner unter den Bedingungen des vorstehenden Absatzes Daten im Zusammenhang mit außergewöhnlichen Vorfällen bei Kunden/-innen oder im Rahmen des Erhalts von Geldgeschenken oder anderen Aufmerksamkeiten. Grundsätzlich speichern und verarbeiten wir solche Daten nur anonymisiert. Einen Personenbezug nehmen wir nur

dann auf, wenn es den Umständen nach und für die Abwehr möglicher Rechtsnachteile für Sie wie uns erforderlich ist.

Personenbezogene Mitarbeiter*innen-Daten in Geschäftsbriefen und Dokumentationen:

Im Rahmen Ihrer Tätigkeit führen Sie Leistungen für Geschäftspartner*innen und Kunden aus, und Sie tätigen verschiedene Handlungen, in denen Sie Ihren Arbeitgeber vertreten oder nach Außen für diesen auftreten. Hierbei werden, der Natur der Sache nach, Ihr Name, ggf. auch mit Informationen zu Ihrer Qualifikation, oder mit weiteren erforderlichen und vom Arbeitsrecht her gedeckten Informationen, übertragen. Wir können auf die Einhaltung des Datenschutzes bei dritten Stellen, mit denen wir zu keinen Auftragsverarbeitungsvertrag verpflichtet sind, keinen Einfluss nehmen. Bei der Auswahl unser Geschäftspartner*innen betrachten wir auch den Datenschutz als Kriterium und lassen uns ggf. deren Datenschutzbestimmungen erklären. Damit sind unsere Pflichten erfüllt.

Sofern Sie Fragen zum Datenschutz und Ihren bei Geschäftspartner*innen gespeicherten und verarbeiteten persönlichen Daten haben, stehen Ihnen grundsätzlich auch diesen Geschäfts-partner*innen gegenüber alle später noch genannten Rechte zu.

Da Übertragungen und Verarbeitung von personenbezogenen Daten für verschiedene Geschäftsvorfälle und für verschiedene Geschäftspartner*innen unterschiedlich geregelt sein können, vermögen wir hierzu keine generellen Informationen zu geben. Wir bitten Sie, sich in einem solchen Fall, wo Sie diesbezügliche Datenschutzfragen haben, an Ihre zuständige Leitung oder unseren Datenschutzbeauftragten zu wenden. Wir werden Sie dann individuell beraten.

Das Datenschutzrecht nach DS-GVO verpflichtet grundsätzlich keine Privatpersonen. Sofern unsere Kunden Privatpersonen sind, stehen Ihnen gegenüber solchen keine Rechte nach der DS-GVO zu. Dennoch können auch Privatpersonen Ihre Datenschutzrechte, zum Beispiel Persön-lichkeitsrechte, durch Kenntnis und Nutzung Ihrer personenbezogenen Daten verletzen. Sollte es hierzu kommen, bitten wir Sie sich umgehend an Ihre Leitung zu wenden. Wir werden Sie in diesem Fall beraten, Hilfe anbieten oder zur Abhilfe geeignete Maßnahmen ergreifen.

Im weiterem sind wir zu Dokumentationen unserer erbrachten Leistungen bei Kunden / Kundinnen und Klient*innen verpflichtet. Auch hierbei wird Ihr Name, ggf. mit weiteren Informationen, festgehalten. Daneben sind wir zur Aufbewahrung unserer Geschäftsbriefe, in welchen personenbezogene Daten von Mitarbeiter*innen enthalten sein können, verpflichtet. Wir speichern diese Daten eingeschränkt zu Zwecken der Erfüllung unserer Aufbewahrungspflichten. Wir verarbeiten diese Daten nur bei rechtskonformen Auskunftsanfragen oder zu Zwecken einer Abwehr von Rechtsansprüchen gegen uns. Nach Ablauf der Aufbewahrungsfristen werden diese Daten unwiederbringlich gelöscht. Die Aufbewahrungsfristen betragen:

- 6 Jahre für Geschäftsbriefe
- 10 Jahre für Geschäftsverkehr im Zusammenhang mit Steuerfragen und Jahresabschlüssen
- 10 Jahre für Dokumentationen in der freiwilligen Erziehungshilfe
- 5 Jahre für gewöhnliche Sozialdokumentationen

Abweichend hiervon kann Schriftverkehr, der im Zusammenhang mit einem Gerichtsverfahren steht, im Einzelfall bis zu 30 Jahren aufbewahrt werden.

Mobbing, Diskriminierung und Beleidigung:

Wir möchten der Guten Ordnung halber auch darüber informieren, dass jede Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zu Zwecken von Handlungen und Kommunikation, die dahin interpretiert werden könnte, dass der Sachverhalt des Mobbings, einer Diskriminierung oder eine Beleidigung erfüllt wird, widerrechtlich ist. Sie haben hiergegen, neben Ihren unten aufgeführten Datenschutzrechten, auch weitergehende Rechte, die im konkreten Einzelfall sehr verschieden sein können. Sollten Sie betroffene Person in einem solchen Fall sein, so wenden Sie sich bitte an Ihre Leitung, die Geschäftsführung oder eine hierfür benannte Vertrauensperson, um weitere Beratung und Hilfe zu erhalten.

Beurteilungen, Auswahlverfahren und Überwachungsmaßnahmen:

Grundsätzlich ist es einem Arbeitgeber in angemessener Weise erlaubt, die Einhaltung betrieblicher Vorschriften und Arbeitsanweisungen zu überwachen und zu kontrollieren. Zu diesem Zweck tätigen wir wahllose Stichproben oder vergleichbare Erhebungen, die bezugslos zu Mitarbeiter*innen erfolgen. In konkreten Verdachtsfällen auf Verstoß gegen betriebliche Vorschriften oder Anweisungen ermitteln wir den Sachverhalt vorbehaltlos. Im Falle von ermittelten Verstößen gegen betriebliche Vorschriften und Anweisungen werden die dafür verantwortlichen Mitarbeiter*innen über den Sachverhalt und die

ermittelten Umstände informiert. Der Fortgang entspricht den arbeitsrechtlichen und hierfür vorgesehen betrieblichen Prozessen. Sofern der Vorfall zu keinen arbeitsrechtlichen Maßnahmen führt, werden derartige personenbezogene Daten nicht zu Bewertungen betroffener Mitarbeiter*innen herangezogen, nicht der Personalakte zugeführt und allenfalls aus rechtlichen Erfordernissen aufbewahrt.

Wir führen im Betrieb keine Überwachungsmaßnahmen durch, die nicht in Einklang mit arbeitsrechtlich erlaubten Methoden stehen und über die Mitarbeiter*innen nicht ausdrücklich informiert sind. Sofern es sich um Überwachungsmethoden handelt, die mit gewöhnlich notwendigen Maßnahmen innerhalb der Durchführung eines Beschäftigungsverhältnisses nicht gedeckt sind, tätigen wir solche Verfahren nur nach einer ausdrücklichen freiwilligen Einwilligung der betroffenen Mitarbeiter*innen.

Wir nutzen keine Auswahlverfahren für Mitarbeiter*innen, die im Sinne des Art 22 DS-GVO ausschließlich auf einem automatisierten Verfahren oder Profiling beruhen. Wir tätigen grundsätzlich kein Profiling, dass Mitarbeiter*innen anhand von gesammelten personenbezogenen Daten, insbesondere auch besonderen personenbezogenen Daten, in Kategorien sortiert, psychisch und charakterlich analysiert oder Scoring Werte zuweist. Sofern wir in betrieblichen Prozessen sonstige andere Analyseverfahren zu Mitarbeiter*innen einsetzen, erfolgt dieses nur nach vorheriger Information der betroffenen Mitarbeiter*innen.

Für ein Auswahlverfahren zwischen Mitarbeiter* innen nutzen wir nur die arbeitsrechtlich korrekt erhobenen und der Personalakte enthaltenen Daten als Bewertungsgrundlage. Wir ziehen dabei zu Auswahlverfahren keine besonderen personenbezogenen Daten heran, wenn im Einzelfall dieses nicht aus der inhaltlichen Anforderung der Auswahl zwingend erforderlich ist. Daten über in einem Auswahlverfahren abgelehnte Mitarbeiter*innen werden in zukünftigen Auswahlverfahren nicht berücksichtigt. Wir führen Auswahlverfahren grundsätzlich vorbehaltslos durch.

Wir führen im Rahmen der gesetzlich dafür vorgeschriebenen Verfahren und Bestimmungen betriebliche Beurteilungen durch und erstellen Zeugnisse. Eine derartige Verarbeitung Ihrer Daten ist eine „Einschätzung“ im Sinne des Datenschutzes. Sofern wir solche Einschätzungen tätigen, erfolgt dieses unter Wahrung der Vorschriften des §73 BDSG. Wir trennen dabei Informationen und Einschätzungen voneinander und führen unsere Akten in der Art, dass diese Kategorien auf einfache Art und Weise unterschieden werden können. Derartige Einschätzungen werden von besonders hierfür qualifizierten Führungsmitarbeiter*innen getätigt und erfolgen nach einem festgelegten angemessenen Abwägungsprozess. Wir beurteilen Mitarbeiter*innen dabei auf Grundlage der arbeitsrechtlichen Vorschriften und den betrieblichen Richtlinien. Derartige Beurteilungen werden schriftlich verfasst, der Personalakte zugeführt und die Mitarbeiter*innen werden über den gesamten Inhalt der Bewertung informiert. Gegen eine Bewertung stehen den Mitarbeiter*innen alle sachgemäßen Rechtsmittel des Arbeitsrechts zu.

Die Ihnen zustehenden Rechte:

Sie haben nach Art. 15 DS-GVO in Verbindung mit § 34 BDSG das Recht von uns eine Auskunft über Ihre bei uns gespeicherten personenbezogenen Daten und der in Art. 15 DS-GVO näher bestimmten Informationen zu erhalten. Sie können dieses Recht durch formlose schriftliche oder (fern)mündliche Aufforderung an uns ausüben. Die Auskunft kann dahingehend beschränkt werden, dass Daten, welche die freiheitlichen Grundrechte dritter Personen betreffen, nicht übermittelt werden. Die zur Verfügungstellung der Auskunft erfolgt ggf. in elektronischer Form. Ihr Auskunftsrecht erstreckt sich, im Falle der Sammlung und Verarbeitung von personenbezogenen Daten auf Grundlage eines berechtigten oder öffentlichen Interesses, auch darauf, die Abwägung zwischen unseren Interessen und Ihren Schutzrechten in ausführlicher Darlegung zu verlangen. Ihr Auskunftsanspruch besteht unabhängig davon, ob die angefragten Informationen Ihnen bereits vorherig schon übermittelt wurden.

Nach Art. 16 DS-GVO haben Sie das Recht unrichtige personenbezogene Daten zu Ihrer Person korrigieren zu lassen und unvollständige personenbezogene Daten vervollständigen zu lassen.

Nach Art. 17 DS-GVO haben Sie das Recht auf Löschung Ihrer Daten. Dieses Recht besteht jedoch nur beschränkt. Sie können eine Löschung von personenbezogenen Daten, die auf Grundlage einer gesetzlichen Verpflichtung oder zur Durchführung des mit Ihnen geschlossenen Beschäftigungsvertrags gesammelt und verarbeitet wurden und weiterhin werden, nicht verlangen. Die detaillierten Voraussetzungen zur Ausübung und die Einschränkungen dieses Rechts finden Sie im Art 17 DS-GVO.

Sofern wir von Ihnen personenbezogene Daten auf Grundlage Ihrer freiwilligen Einwilligung speichern und verarbeiten, können Sie diese Einwilligung jederzeit widerrufen. Der Widerruf kann auch teilweise oder für bestimmte Verarbeitungszwecke begrenzt erfolgen. Der Widerruf einer Einwilligung

stellt keine Ausübung des Rechts auf Löschung nach Art. 17 DS-GVO dar. Gleiches gilt für einen Widerspruch nach Art. 21 DS-GVO. Sofern Sie mit dem Widerruf/Widerspruch auch die Löschung von Daten verlangen wollen, müssen Sie diese separat erklären. Eine solche Erklärung kann zusammen mit der Ausübung des Widerrufs/Widerspruchs erfolgen.

Nach Art. 18 DS-GVO haben Sie das Recht die Einschränkung der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zu verlangen, wenn eine der hierfür im Art. 18 DSGVO bestimmten Voraussetzungen vorliegt. Eine Speicherung Ihrer personenbezogenen Daten ist uns sodann weiterhin erlaubt, obliegt aber engen Beschränkungen in der Verarbeitung, die sich aus der Art der Sachumstände ergeben.

Nach Art. 20 DS-GVO können Sie die Übertragung Ihrer Daten an eine dritte verantwortliche Stelle verlangen. Hierzu können wir Ihnen Ihre Daten in einer gängigen strukturierten digitalen Form zur Verfügung stellen oder, gemäß Ihrem Auftrag, direkt an eine dritte Partei übermitteln. Art. 20 DS-GVO enthält weitere Regelungen zu Art und Umfang Ihrer diesbezüglichen Rechte und unserer Pflichten.

Nach Art. 21 DS-GVO haben Sie das Recht Widerspruch ausüben, wenn wir Ihre personenbezogenen Daten nach Art. 6 Abs. 1. lit e.) oder f.), sprich auf Grundlage eines berechtigten eigenen oder öffentlichen Interesses, verarbeiten. Sofern wir keine zwingenden Gründe, welche Ihre schutzbedürftigen Rechte überwiegen, zum Beispiel die Ausübung oder Abwehr von Rechtsansprüchen, hiergegen anführen können, werden wir die Erhebung und Verarbeitung dieser personenbezogenen Daten umgehend einstellen. Sofern Sie weitere Rechte ausüben, zum Beispiel das Recht auf Löschung, werden wir diese Löschung umgehend vornehmen.

Soweit nicht nach Art. 12 Abs. 5 Satz 2 bestehende Umstände vorliegen, ist die Ausübung Ihrer Rechte für Sie kostenlos. Andere Umstände wären offenkundig unbegründete oder, insbesondere im Fall von häufiger Wiederholung, exzessive Anträge einer betroffenen Person. In diesem Fall können wir entweder ein angemessenes Entgelt verlangen, bei dem die Verwaltungskosten für die Unterrichtung oder die Mitteilung oder die Durchführung der beantragten Maßnahme berücksichtigt werden, oder uns weigern, aufgrund des Antrags tätig zu werden.

Nach Art. 19 DS-GVO teilen wir den Empfänger*innen der personenbezogenen Daten, wenn Sie rechtswirksam ein entsprechendes Recht ausgeübt haben, eine Löschung, Berichtigung oder Einschränkung der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten mit.

Als betroffene Person haben Sie ferner, nach Art 77 DSGVO i.V.m. § 19 BDSG, unbeschadet weiterer und anderer, auch gerichtlicher Rechtsmittel, das Recht auf Beschwerde bei einer zuständigen Datenschutz-Aufsichtsbehörde, wenn Sie einen Verstoß gegen den Datenschutz bei uns vermuten. Zuständige Aufsichtsbehörde ist für:

Hamburg:
Der Hamburgische Beauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit
Ludwig-Erhard-Str. 22, 7.OG
20459 Hamburg
Tel. 040 / 42854 4040
Fax. 040 / 42854 4000
E-Mail: mailbox@datenschutz.hamburg.de
Website: www.datenschutz-hamburg.de

Niedersachsen:
Die Landesbeauftragte für den Datenschutz
Prinzenstr. 5
30159 Hannover
Tel. 0511 / 120 45 00
Fax. 0511 / 120 45 99
E-Mail: poststelle@lfd.niedersachsen.de
Website: www.lfd.niedersachsen.de

Schleswig-Holstein:
Unabhängiges Landeszentrum für Datenschutz Schleswig-Holstein
Holstenstraße 98
24103 Kiel
Tel.: 0431 / 988 1200
Fax: 0431 / 988 1223
E-Mail: mail@datenschutzzentrum.de
Website: www.datenschutzzentrum.de

Sofern Sie einen Datenschutzverstoß, der mit uns in einem Zusammenhang steht, feststellen, ohne dass Sie selbst persönlich betroffene Person hierbei sind, können Sie diesen Verstoß ebenso zur Bearbeitung von Amts wegen an die zuständige Aufsichtsbehörde melden.

Eine Kündigung oder Aufhebung des Beschäftigungsverhältnisses beendet oder mindert nicht Ihre vorgenannten Rechte. Die vorgenannten Rechte sind unabhängig der Rechte etwaiger betrieblicher Mitbestimmung in den Trägern, zur Gründung oder Durchführung eines Betriebsrats oder zum Arbeitsschutz. Eine Ausübung von Datenschutzrechten mindert keine anderen bestehenden Rechte. Grundsätzlich führt die Ausübung von Datenschutzrechten zu keinen betrieblichen Sanktionen und ist frei von jeder negativen Auswirkung auf das Beschäftigungsverhältnis.

Technische und organisatorische Maßnahmen zu Ihrem Schutz:

In allen unseren Prozessen liegt uns die Sicherheit, die Verfügbarkeit und die Richtigkeit Ihrer personenbezogenen Daten am Herzen. Wir haben daher umfangreiche Maßnahmen getroffen, um dieses für Sie sicherzustellen. Gleichermaßen ist es unser Ziel, nicht mehr benötigte und nicht mehr aufbewahrungspflichtige personenbezogene Daten final zu löschen.

Zu jedem Prozess von Verarbeitungstätigkeiten personenbezogener Daten führen wir eine Risikoanalyse durch, in welcher wir die Schutzwürdigkeit unter Aspekten von Verlust, Verfälschung, unberechtigter Einsicht durch Dritte oder Veröffentlichung beurteilen. Für Ihre Gesundheits-, Gewerkschafts-, Religions- und weiteren sensiblen Daten, die wir im Rahmen der Durchführung des Beschäftigungsverhältnisses sammeln und verarbeiten, gilt grundsätzlich ein hohes Schutzniveau.

Wir praktizieren in unserem Haus manuelle und automatisierte Verfahren, welche eine Löschung Ihrer nicht mehr benötigten und nicht mehr aufbewahrungspflichtigen Daten sicherstellen. Hiermit verwirklichen wir Ihr Recht auf „digitales Vergessenwerden“ und minimieren so Risiken, denn nicht mehr vorhandene Daten können auch nicht verloren werden. Die endgültige Löschung von digitalen Daten oder Papierdokumenten erfolgt nach den hierfür vorgeschriebenen Vorschriften durch Schreddern/Zerstören gemäß DIN-Norm 66399.

Wir haben unsere Räumlichkeiten durch Alarmsysteme, Sicherheitsschlösser sowie Zutrittsbeschränkungen und Zutrittskontrollen in angemessenem Maße gegen Diebstahl und Einbruch gesichert. Die von Ihnen bei uns gesammelten Daten, sofern diese in Papierform vorliegen, werden in verschlossenen und vor Feuer und Wasser geschützten Schränken sicher verwahrt. Wir sind bestrebt Papierdokumente zeitnah und vollständig zu digitalisieren, um so eine zusätzliche Sicherung gegen Verlust vorzuhalten. Sofern Papierunterlagen nach einer Digitalisierung nicht mehr erforderlich sind, vernichten wir diese durch ein zertifiziertes Aktenvernichtungsunternehmen oder durch Schreddern nach vorgeschriebener DIN-Norm 66399.

Sofern wir für die Vernichtung von personenbezogenen Daten, gleich ob digital oder in Papierform, dritte Unternehmen (Aktenvernichter) beauftragen, schließen wir mit diesen Unternehmen grundsätzlich einen Auftragsverarbeitungsvertrag (AVV) ab.

Digital gespeicherte Daten werden nach dem allgemeinen Stand der Technik nur verschlüsselt aufbewahrt. Sofern eine Verarbeitung eine Übertragung der digitalen Daten an Mitarbeiter*innen oder andere berechtigte Personen wie Dienstleister*innen und Geschäftspartner*innen erforderlich macht, erfolgt diese Übertragung verschlüsselt. Wir protokollieren jede Veränderung an digitalen Daten unserer Mitarbeiter in einem Logfile. Ein solcher Logfile enthält mindestens Tag und Uhrzeit der Änderung, das Gerät, auf welchen diese Änderung vorgenommen wurde, den Benutzer, der die Änderung getätigt hat, und Informationen zu Art und Umfang der Änderung. Derartige Logfiles werden automatisiert erstellt und sind nur Mitarbeiter*innen mit besonderen Berechtigungen zugänglich.

Wir haben EDV-Geräte zur Speicherung und Verarbeitung von Daten angeschafft, die in Ihrer Funktionalität und in Ihrem Umfang den Notwendigkeiten unseres Trägers Rechnung tragen. Die EDV-Ausstattung stellt sicher, dass unter rein technischen Aspekten Ihre Daten angemessen sicher und jederzeit verfügbar gespeichert werden. Dieses ist auch dann sichergestellt, wenn eine maximale Belastbarkeit der EDV-Systeme praktiziert wird.

Wir schützen Ihre Daten gegen technische und vorsätzlich rechtswidrige Einwirkungen, sowie Fälle von Naturkatastrophen oder anderen Unfällen, einschließlich Feuer, durch die Anfertigung von Sicherungskopien. Hierbei erstellen wir interne sowie auch externe Sicherungskopien. Sicherungskopien werden nur in verschlüsselter Form erstellt. Sofern es sich um externe oder offline Sicherungen handelt, stellen wir zusätzlich sicher, dass die physischen Träger unter angemessen Schutzvorkehrungen an sicheren Orten verwahrt werden. Sofern wir für die Herstellung von Sicherungskopien, die Wartung unserer EDV-Anlagen oder die Wahrnehmung sonstiger IT-Dienstleistungen mit Zugriff auf unsere EDVSystem dritte Unternehmen beauftragen, dann erfolgt dieses nur, nachdem wir mit diesen Unternehmen einen Auftragsverarbeitungsvertrag (AVV) geschlossen haben.

Durch die in unserem Haus intern oder auch extern zuständigen Beauftragten für die Datensicherung wird ein Verfahren, unter Würdigung verschiedenster Szenarien, regelmäßig durchgespielt, welches die Wiedereinspielung von Sicherungskopien in unsere EDV-Systeme praktisch erprobt und sicherstellt. Somit sind wir in der Lage, auch bei einer Zerstörung der EDV-Systeme, den Geschäftsbetrieb aufrecht zu erhalten oder in kürzester Zeit wieder zu errichten. Darüber hinaus haben wir zusätzliche Maßnahmen zur Sicherung der automatisierten Daten-verarbeitung umgesetzt:

- Serverräume sind separat verschlossen.

- Betriebsfremden Personen ist ein unbegleiteter Aufenthalt in Büroräumen nicht gestattet.
- Server und Endgeräte sind passwortgeschützt.
- Anmeldungen an unserem EDV-System können nur durch Benutzernamen sowie mit sicheren Passwörtern erfolgen und in besonders sensiblen Bereichen ist eine Zwei-Faktoren-Authentisierung erforderlich.
- Benutzerkonten sind so beschränkt, dass die jeweiligen Benutzer nur Zugriff auf die für die Ausübung Ihrer Tätigkeit absolut notwendigen Daten haben.
- Unsere EDV-Systeme sind durch Firewalls und Anti-Malware-Software geschützt und nur zugelassene Prozesse können Daten aus dem geschlossenen System heraus übertragen.

Hierüber hinaus haben wir weitere geeignete Maßnahmen zur Eingabe-, Übertragungs- und Transportkontrolle getroffen, sowie weitere Maßnahmen zur Zuverlässigkeit der Systeme ergriffen.

Wir haben für den Fall einer Datenpanne oder eines Vorfalls mit personenbezogenen Daten ein Notfallverfahren erarbeitet, welches auch die Meldung an die betroffenen Personen und die zuständige Aufsichtsbehörde einschließt. Dieses Verfahren basiert insbesondere, im Fall eines Datenlecks, auf effektiven Erstmaßnahmen, die den Abfluss von Daten an Dritte beenden und weiteren Schaden minimieren sollen.

Wir haben ebenso ein Verfahren zur regelmäßigen Überprüfung, Bewertung und Evaluierung der Wirksamkeit der technischen und organisatorischen Maßnahmen und zur Gewährleistung der Sicherheit der Verarbeitung von Daten in unseren Trägern eingeführt. Im Rahmen dieser Umsetzung steht die Geschäftsführung im regelmäßigen Austausch mit dem Datenschutzbeauftragten und den IT-Beauftragten oder IT-Dienstleistern.

Mindestens einmal jährlich wird eine Ist-Aufnahme der Prozesse vorgenommen und mit den Soll-Vorgaben abgeglichen. Die Ergebnisse werden dokumentiert und etwaige festgestellte Mängel werden durch geeignete Maßnahmen abgeholfen. Der Datenschutzbeauftragte und die an der Sicherheit der IT beteiligten Personen bilden sich fortlaufend weiter und treffen geeignete Maßnahmen, die Technik und Organisation in den Trägern stets zeitnah an den aktuell geforderten Stand anzupassen oder der Geschäftsführung notwendige, erforderliche Maßnahmen zu empfehlen.

Anlage 1 - Risiken in der Veröffentlichung von personenbezogen Daten im Internet

Grundsätzlich besteht bei einer Veröffentlichung von personenbezogenen Daten, insbesondere Namensdaten und Bildaufnahmen, ein Risiko erkannt und hieraufhin angesprochen zu werden. Insofern wird eine Verbindung zu unseren Trägern hergeleitet werden können und andere Personen könnten den Rückschluss ziehen, dass sie bei uns tätig sind. Sofern Sie mit diesen Daten auch Informationen zu Ihrer Person oder Ihrer Tätigkeit bei uns zur Veröffentlichung freigeben, können dritte Personen diese mit Ihnen in Verbindung bringen und auch in Bezug auf Ihre Person speichern und verarbeiten (Profiling), ohne dass dieses technisch oder organisatorisch verhindert werden kann. In der Regel ist eine solche Praktik durch Dritte rechtswidrig und Sie können gegen diese dritten Personen ggf. auf dem Rechtsweg vorgehen.

Informationen über Sie, die Dritte durch unsere Veröffentlichungen erlangen, können zu einem gezielten Kontakt zu Ihnen zu Zwecken von Werbung, Marketing, Stellenvermittlung sowie politischer/religiöser Werbung oder ideologischer Beeinflussung führen. Es kann dabei nicht ausgeschlossen werden, dass die Informationen auch zu Zwecken von Stalking, Mobbing oder von Hass und Hetze gegen Sie genutzt werden.

Für die Veröffentlichung von Bildaufnahmen im Internet gilt grundsätzlich, dass dritte Personen diese Bilder und Videos durch einfache technische Mittel (Screenshot/Videomitschnitt) widerrechtlich in Besitz nehmen und zu eigenen Zwecken nutzen können. Hierbei kann auch eine biometrische Verarbeitung von Bildaufnahmen nicht ausgeschlossen werden. Dabei ist eine Veröffentlichung in anderen Webseiten oder Socialmediaportalen mit unkontrollierter Verbreitung im Internet nicht auszuschließen. Wir können einen solchen Missbrauch weder technisch noch organisatorisch verhindern und auch die Möglichkeiten auf dem Rechtsweg gegen diese Personen vorzugehen, die widerrechtlich Bildaufnahmen vervielfältigen und nutzen, kann erschwert oder ganz unmöglich sein.

Darüber hinaus werden Socialmedia Plattformen und sonstige Portale regelmäßig auf Servern in Ländern außerhalb der Europäischen Union betrieben. Hier gilt die Datenschutzgrundverordnung (DS-GVO) nicht und nur die wenigsten Anbieter haben ein entsprechendes Datenschutzniveau. Sie gehen daher das Risiko ein, das so veröffentlichte Bildaufnahmen durch die Anbieter zu eigenen Zwecken, insbesondere Werbezwecken, genutzt werden, aber auch an beliebige Dritte weiterverkauft oder übertragen werden. Hierbei könnten auch Bildaufnahmen mit anderen Daten von Ihnen zu einem Profil Ihrer Person zusammengeführt werden.

Dieses auch dann, wenn ein Name zu dem Bild nicht veröffentlicht wurde, da durch technische Methoden eine Identifizierung der Person dennoch erfolgt. In diesem Zusammenhang kann auch eine biometrische Erkennung und Speicherung der Gesichtsdaten nicht ausgeschlossen werden. Möglichkeiten an Rechtsmitteln hiergegen bestehen für Sie in der Regel nicht, und es wird in einem solchen Fall nicht oder nur sehr erschwert möglich sein, die Bildaufnahmen einer nicht zugestimmten Verarbeitung und unkontrollierten Verbreitung im Internet zu entziehen.

Auf Socialmedia Plattformen (Facebook, Instagram, Twitter etc.) können Bildaufnahmen als auch Textbeiträge durch Teilen weiterverbreitet werden und so sehr schnell eine sehr große Anzahl an Personen und sehr hohe Aufmerksamkeit erreichen. Dabei haben wir in der Veröffentlichung auf Socialmedia Plattformen nur begrenzten Einfluss auf die Kommentare von anderen Personen. Wir können dabei nicht ausschließen, dass es zu Textbeiträgen oder Bildaufnahmen und den darauf zu sehenden Personen auch negative oder missbräuchliche Kommentare gibt. Dieses gilt insbesondere in der Weiterverbreitung durch Teilen als auch im Falle einer widerrechtlichen Vervielfältigung und einer unkontrollierten Verbreitung im Internet durch Dritte.

Bildaufnahmen können im schlimmsten Fall durch technische Mittel (Photoshop etc.) modifiziert oder gänzlich verfälscht werden, so dass Personen in peinlichen, beschämenden oder erniedrigenden Situationen und auch in gänzlich falschen, so nie stattgefundenen Situationen, die ggf. für eine Person kompromittierend sein können, gezeigt werden.

Anlage 2 - Risiken im Zusammenhang mit E-Mailadressen

Bei der Verarbeitung von E-Mailadressen ist auch unter der Wahrung einer SSL oder anderen Verschlüsselungsform bei Versand oder Abruf grundsätzlich keine absolute Sicherheit zu gewähren. Eine SSL Verschlüsselung besteht grundsätzlich nur mit dem Abrufs- oder Versandserver und stellt keine end-to-end Verschlüsselung dar.

Da eine end-to-end Verschlüsselung nicht gewährleistet werden kann, ist das Mitlesen von E-Mails durch dritte Institutionen, insbesondere ein technischer Scan von Inhalten einer E-Mail, nicht auszuschließen. Dieses gilt auch für nicht verschlüsselte oder sonstig gesicherte Anhänge einer E-Mail.

Im Rahmen des vorherig gesagten ist es ebenso möglich, dass E-Mailadressen in einem Einzel-, Gruppen- oder Massenversand technisch abgefangen werden, um diese Adressen zum Übersenden von SPAM jeder Art, einschließlich dem Übersenden von Links oder Anhängen zu/mit Schadware, zu missbrauchen.

Wir können den Schutz Ihrer E-Mail nur auf unseren Systemen sicherstellen. Sofern es zu einem berechtigten Versand von Gruppenemails mit der Offenlegung der Adressen an mehrere Empfänger kommt, können wir auf die Sicherheit der geschäftlichen oder privaten Geräte Dritter, die zum Abruf der E-Mails genutzt werden, keinen Einfluss nehmen. Diese Geräte können durch Malware infiziert sein und so E-Mailadressen einer ganzen Gruppe auslesen und zu SPAM Zwecken nutzen.

SPAM E-Mails, die Sie möglicherweise durch ein Abgreifen der eigenen E-Mailadresse bei Dritten erhalten, können so gestaltet sein, dass diese von seriösen E-Mails nicht zu unterscheiden sind. Hierbei wird regelmäßig versucht an Passwörter oder Bankdaten von Ihnen zu kommen sowie Malware auf Ihrem Endgerät zu installieren. Letzteres kann insbesondere durch das Öffnen von Anlagen und das Klicken von Links erfolgen. Dieses gilt auch für Links, die vortäuschen zu einer Abmeldefunktion aus einem Verteiler oder zu einem Impressum etc. zu führen.

E-Mailadressen stellen grundsätzlich ein personenbezogenes Merkmal im Sinne des Datenschutzes dar. Sie können bestimmten natürlichen Personen zugeordnet werden. Über den Quellcode kann die IP-Adresse und der Ort sowie das genutzte Endgerät für Versand oder Abruf rückverfolgt werden.

Sofern wir E-Mailadressen auf Grundlage der dafür erteilten Einwilligung veröffentlichen, können wir ein Abgreifen dieser Adressen durch dritte Personen technisch nicht verhindern. Veröffentlichte E-Mailadressen können sich unkontrolliert im Netz und für SPAM-Zwecke jeder Art verbreiten. E-Mailadressen können ferner zu Zwecken von Profiling als auch zu einer direkten ungewollten Kontaktaufnahme durch dritte Personen verwendet werden. Diese Kontaktaufnahme kann zu Zwecken von Werbung, Stellenvermittlung, Glückspiel etc. erfolgen Es kann dabei nicht ausgeschlossen werden, dass die E-Mailadressen auch zu Zwecken von Stalking, Mobbing oder von Hass und Hetze gegen Sie genutzt werden.

Wir nutzen unter Umständen Verschlüsselungs-techniken für unsere E-Mailkommunikation, wie zum Beispiel S/MIME, GPG oder dergleichen. Hierbei übersenden wir Ihnen verschlüsselte und ggf. auch signierte E-Mails. Dabei ist zu beachten, dass die Verschlüsselung nur die Inhalte nebst Anlagen betrifft, jedoch die E-Mail-Header mit Ihren Telemetriedaten und Betreffzeilen nicht verschlüsselt werden.